DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Landesverband Sachsen

www.dstg-sachsen.de 28.01.2010

DSTG beim Finanzminister – Details zum Gespräch

NUR FÜR MITGLIEDER

*Behandeln Sie bitte diese Informationen stets **vertraulich**.*
So bewahren Sie sich und allen anderen den Vorteil einer Mitgliedschaft!

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in einer erneut sehr offenen Atmosphäre fand am **18.01.2010** ein Gespräch zwischen dem **Sächsischen Staatsminister der Finanzen** Prof. Dr. Unland und der **DSTG-Landesleitung** statt.
Seitens des SMF waren der Abteilungsleiter für zentrale Angelegenheiten und Besoldungsrecht, Herr Görlich, der Abteilungsleiter Steuern, Herr Gierl, sowie der Referatsleiter Personal, Herr Köll, zugegen. Die DSTG vertraten der Landesvorsitzende Reinhold Mähne sowie seine Stellvertreter Marina Sämisch, Friedemar Schmidt und Cornelius Dietze.

Nach einleitenden Worten des Ministers zur gegenwärtigen und perspektivischen Haushaltslage stellten wir die aktuellen **Probleme unserer Beschäftigten** in den Mittelpunkt des Gespräches.

Durch die DSTG wurde der bis 2020 beabsichtigte **Stellenabbau** in Sachsen schwerpunktmäßig thematisiert. Die Landesleitung stellte die derzeitige Situation dar. Danach ist es – entgegen der demografischen Entwicklung der Bevölkerung in Sachsen – nicht so, dass die Fallzahlen in den Finanzämtern ebenso fallen würden. Genau wie im Bundestrend stiegen die Fallzahlen zum Beispiel im Bereich Sonstige Steuerpflichtige zwischen 2003 und 2008 um über 10%, die U-Signale im gleichen Zeitraum um über 8%. Dem steht in den Finanzämtern in diesem Zeitraum ein Personalrückgang nach VZÄ um über 10% gegenüber.

Da wegen der Haushaltslage auch in Zukunft nicht mit einer Stellenmehrung zu rechnen sein wird, verdeutlichte die Landesleitung, dass Lösungsansätze nur im Bereich einer **umfassenden Aufgabenkritik** sowie der zukünftigen **Einstellung und Übernahme von Anwärtern** liegen können. Einigkeit bestand zwischen dem Minister und der DSTG darin, dass es bei der Aufgabenkritik nicht externen Sachverstandes bedarf. Unsere Kolleginnen und Kollegen in den Dienststellen wissen am besten, wo der Schuh klemmt und wo noch Potenzial ist, um die derzeitige Arbeitsbelastung und die noch bevorstehenden Aufgaben zu bewältigen. Dieses Fachwissen soll genutzt werden!

Auch bestand Übereinstimmung darin, dass Aufgabenübertragungen (z. B. der Kraftfahrzeugsteuer auf den Bund) oder eventuelle Steuerrechtsvereinfachungen, mit denen frühestens in 5 Jahren gerechnet werden kann, die derzeitige Belastung in den Dienststellen nicht mindert. Dass die **Belastungssituation** nicht nur ein Problem der Finanzämter ist, sondern in Anbetracht der Altersstruktur – speziell im mittleren Dienst – auch im Landesamt für Finanzen zukünftig zunehmen wird, hob die Landesleitung gegenüber dem Minister hervor.

Mit der Diskussion zur Bewältigung der Aufgaben in unseren Behörden steht die Problematik der **Einstellung und Übernahme von Anwärtern** in der Steuer- und Staatsfinanzverwaltung ab dem Jahr 2011 eng in Zusammenhang. Die Mitglieder der Landesleitung der DSTG verdeutlichten, dass sie die Einstellungszahlen für 2010 in unserem Ressort positiv registriert haben. Sie verdeutlichten aber auch, dass dies nur die unterste Grenze der Neuzugänge für die Zukunft sein könnte.

In Anbetracht des gegenwärtigen Standes der Haushaltsplanungen 2011/2012 konnten durch den Minister hinsichtlich der **Übernahmesituation** ab 2011 noch keine Aussagen getroffen werden. Es bestand aber Einigkeit darin, dass wegen der zu erwartenden altersmäßigen Abgänge bis zum Jahr 2020 (durchschnittlich 125 pro Jahr in den Finanzämtern) Handlungsbedarf besteht.

Beim entsprechenden Stand im Verfahren der Haushaltsverhandlungen wird die DSTG erneut zu diesen Fragen den Kontakt zum Minister suchen!

Weitere Themen der Besprechung waren die **Standortkonzeption für die Finanzämter** und die nach Koalitionsvertrag zwischen CDU und FDP angestrebte **Zusammenlegung der OFD mit dem Landesamt für Finanzen**. Der Minister informierte darüber, dass zu den geplanten Veränderungen eine Kabinettsvorlage erarbeitet wurde, die konzeptionelle Überlegungen zu den Finanzämtern, aber keine Aussagen hinsichtlich der Standorte enthält. Damit im Zusammenhang stehend wurde die Problematik besprochen, wie dann zukünftig der Service für den Bürger sichergestellt werden kann.

Vor dem Hintergrund der angestrebten Fusion zwischen OFD und LfF thematisierte die Landesleitung die Problematik der **Außenstelle Leipzig des LfF**. Die DSTG wies darauf hin, welche Auswirkungen hier Entscheidungen für die Beschäftigten – insbesondere finanzieller Art, als auch insbesondere für die Beschäftigten im mittleren Dienst – haben könnten.

Gegenstand der Besprechung war auch die bevorstehende **Dienstrechtsreform** in Sachsen. Hier bot die DSTG ihre Mitarbeit an, soweit es die speziellen Belange unserer Kolleginnen und Kollegen der Finanzverwaltung betreffen sollte. Gleichzeitig mahnte die DSTG an, dass nach wie vor in Sachsen die **Stellenplanobergrenzen** nur zu 90 % ausgenutzt werden. Die Landesleitung stellte dar, dass diese Einsparungen zu Lasten unserer Kolleginnen und Kollegen gehen, somit nicht leistungsfördernd und erst recht nicht motivierend sind! Hier sollen über den sbb entsprechende Aktivitäten eingeleitet werden.

Die Landesleitung bedankte sich für das Gespräch und nutzte die Gelegenheit, den Finanzminister zur **Festveranstaltung** „20 Jahre DSTG Landesverband Sachsen“ am 10.12.2010 nach Chemnitz einzuladen. Herr Prof. Dr. Unland sagte, dass er den Termin gern wahrnehmen werde.

Zum Abschluss wurde vereinbart, die **Gespräche** in kürzeren Zeitabständen miteinander **fortzusetzen**.



*Behandeln Sie bitte diese Informationen stets **vertraulich**.*
So bewahren Sie sich und allen anderen den Vorteil einer Mitgliedschaft!